

Volière, quadratischer, verputzter Holzbau von 485 cm äusserer Seitenlänge, mit zwei vergitterten Thüren, zeltförmigem Dache auf grosser Hohlkehle, bekrönt von einer Holzvase. Auf der Kehle und den Wänden Reste von gelb, hellbraun und weiss gemalten Chinoiserien derber Art. Um 1720.

Statue, Herkules, Sandstein, ohne die abgebrochenen Füsse ca. 170 cm hoch. Der Halbgott holt nach rechts mit beiden Armen zum Schlage mit der Keule aus. Auf dem zurückgebogenen Kopfe, der Schulter und der Scham das Löwenfell. Sehr verstümmelt.

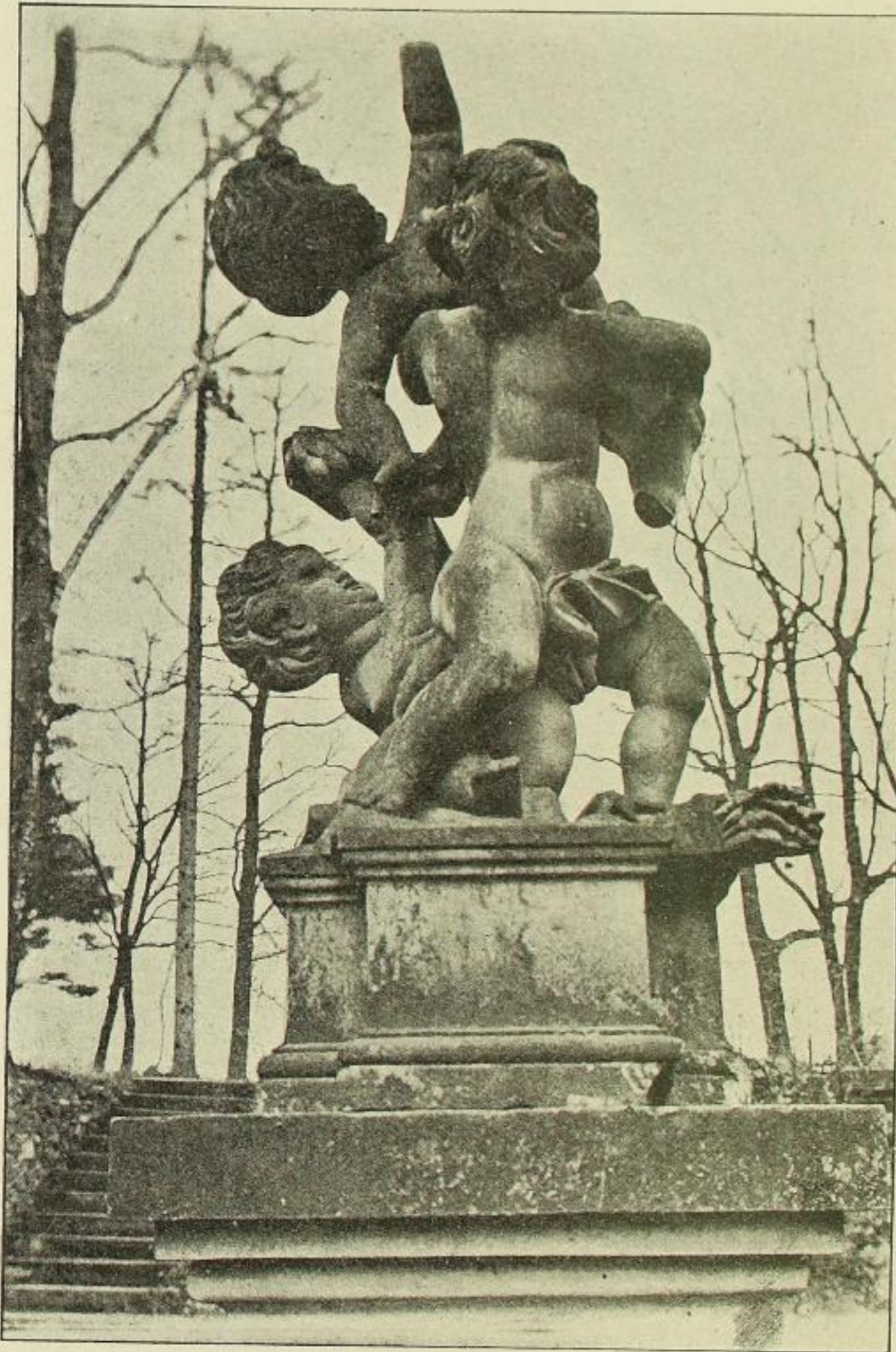


Fig. 25. Schloss Hermsdorf, Kindergruppe.

Derbe Arbeit in der Art Permosers. Um 1720.

Jetzt an die Gartenmauer hinter dem Schloss gelehnt.

Statue, Apollo, Sandstein, 210 cm hoch, auf schlichtem Postament, nach links vorschreitend. Die Linke erhebt die sehr beschädigte Leier, die Rechte hält das flatternde Gewand. Rückwärts an ein Postament gelehnt. Die Nase fehlt.

Flotte Arbeit gleicher Herkunft.

Statuengruppe (Fig. 25) dreier Kinder, Sandstein, 130 cm hoch. Auf neuem Postament steht der kreuzförmige Sockel. Ein Kind sitzt am Boden, das zweite schreitet darüber hinweg und hält ein drittes bei lebhafter Körperwendung ein. Bez.: Bitkow, Fecit.

Die keck durchgeführte, sehr geschickt componirte Arbeit steht in der Hauptachse am Ende des Parkes.

Die linke Hand und die Finger der Rechten, sowie die Füsse des dritten Kindes fehlen. Um 1720.

Denkmal, Sandstein, runder Schild unter zerbrochener Vase; darauf die Inschrift:

Traurig süsser Ort | Wie gern weilt ich bei Dir | Unterdess der Geist | Bei ihrem Geiste ist.